



IN MEMORIAM HEINRICH SCHREIBER EIN STADTSPAZIERGANG

SONDERAUSSTELLUNG
24. Oktober - 01. November 2020

Synagoge, Kronach
Geöffnet: Di - So, 14 - 17 Uhr
Eröffnung: 23. Oktober, 18 Uhr

GEFÜHRTE STADTSPAZIERGÄNGE
25./30./31. Oktober 2020

jeweils um 14 Uhr
Anmeldung erforderlich:
Tourist-Information Kronach
Marktplatz 5, 96317 Kronach
Tel.: 09261 97236
E-Mail: touristinfo@stadt-kronach.de
Die Teilnahme ist kostenfrei

**Es gelten die aktuellen Schutz- und Hygienevorschriften
bezüglich der Corona-Pandemie**

VITA HEINRICH SCHREIBER

- 23.10.1935 geboren in Kronach
- 1950-1955 Lehr- und Gesellenzeit als Steinmetz und Steinbildhauer
- 1955-1960 Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München bei Prof. Josef Henselmann
- 1960-2016 als freischaffender Künstler in Kronach tätig
- 1995-2016 Leiter des Bildhauerkurses der Kronacher Sommerakademie
- 07.08.2016 verstorben in Kronach

zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen
u.a. Kunstpreis „ART Kronach“ (1995), Kulturpreis der Oberfrankenstiftung (1996), Goldene Ehrenmedaille der Stadt Kronach (2000), Großer Kulturpreis des Landkreises Kronach (2002), Ehrenbürger der Stadt Kronach (2003), Bundesverdienstkreuz am Bande (2004), Silberne Ehrenmedaille des Bezirks Oberfranken (2006)



SONDERAUSSTELLUNG
24. Oktober - 01. November 2020



IN MEMORIAM
HEINRICH SCHREIBER
EIN STADTSPAZIERGANG



GEFÜHRTE STADTSPAZIERGÄNGE
25./30./31. Oktober 2020



Wie kein anderer zeitgenössischer Künstler prägt der Akademische Bildhauer Heinrich Schreiber das Bild seiner Heimatstadt. Bei einem Spaziergang durch Kronach kann man ihm buchstäblich „auf Schritt und Tritt“ begegnen. Seine Kunstwerke erzählen dabei ganz verschiedene Geschichten: von der Stadt und ihrer Geschichte, von Heiligen und deren Bedeutung für die Zeit oder von den Menschen, die Werke bei ihm in Auftrag gaben.

Dieser Stadtpaziergang lädt dazu ein, sich auf die Spur von Heinrich Schreiber zu machen und so die Stadt und ihre Geschichte – neu - zu entdecken!

1 ROSENFENSTER NEUES RATHAUS

Beim Neubau des Rathauses in den Jahren 1973-75 wurde ein Fenster des Amtszimmers des Ersten Bürgermeisters künstlerisch gestaltet. Die Bronzeplatten zeigen Rosenranken, in Anlehnung an den Rosenberg, an dessen Fuß das Rathaus steht. Zwischen den Blüten versteckt sich eine kleine „Kroniche Housnkuh“.

2 NABEL DER STADT RATHAUSGÄSSCHEN

In der Gestalt eines Kanaldeckels trifft man auf den „Nabel der Stadt“. Er zeigt den Schnittpunkt der vier Stadtviertel an, in die die rechte (obere) Stadt im 18. Jahrhundert aufgeteilt war.

3 KASPERLTHEATER JUDENGASSE

Das Kasperltheater am sogenannten „Katzenhaus“ erinnert an den einstigen Bewohner, Matthias GÜthlein. Der Papierblumenmacher wohnte hier zusammen mit seiner Schwester und unzähligen Katzen. Aus seinen Händen entstanden auch viele Handspielpuppen, die Heinrich Schreiber hier verewigt hat.

4 DENKMAL 150 JAHRE KOLPINGSFAMILIE ADOLF-KOLPING-STASSE

Im Jahr 1961 wurde in Kronach der Gesellenverein, die heutige Kolpingsfamilie gegründet. Das gegenüberliegende Sandsteinhaus war über viele Jahrzehnte als „Gesellenhaus“ Anlaufstelle für wandernde Gesellen. In zwölf Bronzereliefs erzählt Heinrich Schreiber aus der Geschichte der Kolpingsfamilie, der er selbst über 60 Jahre angehörte.

5 FRAUENBRUNNEN UND HOUNSKÜH SCHWEDENSTRASSE

Der Brunnen erinnert an die erfolglose Belagerung der Stadt durch die Schweden in den Jahren 1632-34. Er zeigt die Verteidigung der Stadt durch die Frauen, die den Feind mit heißem Wasser und Pech vertrieben. Auf der Stadtmauer, vor dem Stadtatelier des Bildhauers, weisen steinerne „Housnküh“, also weibliche Hasen, auf eine weitere Begebenheit aus dieser Zeit hin.

6 PARTNERSCHAFTSBRUNNEN ROSENAU

An den Bachlauf des ehemaligen Mühlbaches durch die Rosenau verweist der Partnerschaftsbrunnen. Die drei Bronzereliefs zeigen die Partnerstädte der Stadt Kronach: Rhodt unter der Rietburg seit 1951/2001), Hennebont in der Bretagne (seit 1990) und Kiskunhalas in Ungarn (seit 1994).

7 ROSENBRUNNEN BAHNHOFSTRASSE

Als einer von 27 Brunnen, die Heinrich Schreiber im Stadtgebiet gestaltet hat, stellt dieser Brunnen das Wappen der Stadt Kronach dar. Er zeigt die drei Kronen und kolorierte Rosen. Zwischen den Stelen und in den Kronen haben sich wiederum kleine Housnküh versteckt!

8 EUROPA AUF DEM STIER EUROPABRÜCKE

Der europäische Gedanke fasste in den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts auch in Kronach Fuß. Die neugebaute Brücke über die Kronach wurde daher „Europabrücke“ genannt. Zur Erinnerung an ihre Namensgeberin wurde 2002 die Stele mit Europa auf dem Stier aufgestellt.

9 WEIHNACHTSMARTER PFÄHLANGERSTRASSE 15

Durch einen Durchblick in der Hecke sieht man die Weihnachtsmarter der Familie Schneider. Die Aufstellung von Martern in Stadt, Wald und Flur hat eine lange Tradition im Frankenwald. Sie zeigen in der Regel religiöse Themen (wie hier die Weihnachtsgeschichte) oder erinnern an Begebenheiten aus dem Leben der Stifter. Im Garten der Familie steht außerdem der „Schöpfungsbrunnen“ aus dem Jahr 2010.

10 LEBENSBRUNNEN KULMBACHER STRASSE 5

Die Funktion des Brunnens als Treffpunkt in der Stadt erfüllt der Lebensbrunnen vor der Hauptstelle der Sparkasse Kulmbach-Kronach. Er zeigt auf sechs Stelen den Lebenszyklus eines Menschen, von der Kindheit bis zum Alter.

11 VIER JAHRESZEITEN MANGSTRASSE 16

Vier Stützen aus Sandstein tragen den Erker am Gebäude der Familie Dümlein-Rauh. Auf ihnen haben die Besitzer Szenen aus den vier Jahreszeiten darstellen lassen. Hier verbinden sich Kunst am Bau und die persönliche Note der Bauherren zu einer gelungenen Fassadengestaltung.

12 MARIENBRUNNEN MARIENPLATZ

Das erste Werk des Künstlers in seiner Heimatstadt ist die Muttergottes im Scheitel des Marienbrunnens. Wie in allen Mariendarstellungen Heinrich Schreibers zeigt uns Maria das Jesuskind, das sie gebären durfte.

13 ALTAR UND AMBO STADTPFARRKIRCHE ST. JOHANNES

Insgesamt 27 Kirchenräume hat Heinrich Schreiber im Landkreis Kronach ganz oder teilweise künstlerisch gestaltet. Altar und Ambo der Stadtpfarrkirche verweisen auf die Bedeutung des Wortes (Gleichnis vom Wachsen der Saat) und der Eucharistie (Weinstock) für das Leben der Christen.

WEITERE WERKE IN DER INNENSTADT:

TRINKWASSERBRUNNEN UND BÄNKE VOR DEN STADTWERKEN
MARKTPLATZ

STELE „HEILIGE FAMILIE“
FESTUNGSSTRASSE 1, ANWESEN ECKERT-HETZEL

PLATZ AM STORCHENTURM
JUDENGASSE

**RELIEF „AUF ROSEN GEBETTET“, FRANKENLIED,
FLÖSSER UND KLÖSSRAU IM ANTLA, SITZBÄNKE UND
BLUMENKÄSTEN ANTLA**
AMTSGERICHTSSTRASSE 10, 12 UND 21

**HAUSMADONNA AM WOHNHAUS SCHREIBER (NR. 16),
ALTAR DER KLOSTERKIRCHE**
KLOSTERSTRASSE

GEDENKTAFEL „GRANATENVILLA“
BRÜCKE ZUM PFÄHLANGER

STADTGESCHICHTSPROMENADE
PFÄHLANGER, LANDESGARTENSCHAU-PARK

OSTERLEUCHTER, SKULPTUR „THOMAS“
STRAUER STRASSE, EVANGELISCHE KIRCHE

**BRONZEKREUZ IM EINGANGSBEREICH, ANDREAS-
BAUER-DENKMAL, BRONZERELIEF „ST. JOHANNES“
(TÜR) BRONZERELIEF „FISCHZUG“ (SAAL)**
MELCHIOR-OTTO-PLATZ, KATHOLISCHES PFARRZENTRUM